

Montag den 6. November 1871.

(469—1)

Nr. 271.

Concurs-Ausschreibung.

Der Dienstposten des Lehrers an der Volksschule zu Obergörzsch, mit welchem ein fassionirtes Einkommen von 360 fl. verbunden ist, ist zu besetzen. — Bewerber haben ihre gehörig documentirten Gesuche bis längstens

18. November 1871

hieramts einzubringen.

R. f. Bezirkschulrath Radmannsdorf, am 31. October 1871.

(472—1)

Nr. 1960.

Lieferungs-Ausschreiben.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

**1600 Megen Weizen,
1400 " Korn,
800 " Kukuruz**

mittels Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1. Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und der Megen Weizen muß wenigstens 84 Pfund, das Korn 75 Pfund und der Kukuruz 82 Pfund wiegen.

2. Das Getreide wird von dem k. k. Wirthschaftsamt zu Idria im Magazine in den eimementirten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualificirtes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu interveniren.

In Ermangelung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund des k. k. Wirthschaftsamt als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendung machen könnte.

3. Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Idria zu stellen, und es wird auf Verlangen desselben der Werksfrächter von Seite des Amtes verhalten, die Verfrachtung von Voitsch nach Idria um den festgesetzten Preis von 24 Neukreuzer pr. Sack oder 2 Megen zu leisten.

4. Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides entweder bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria oder bei der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach gegen klaffenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersteher kein Gewerbsmann oder Handelsreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5 kr. Stempelmarke versehene saldirte Rechnung.

5. Die mit einem 50-Neukreuzer-Stempel versehenen Offerte haben längstens

bis 30. November 1871

bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern Willens ist, und der Preis loco Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, den Anbot für mehrere, oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10perc. Badium entweder bar, oder in annehmbaren Staatspapieren zu dem Tagescourse, oder die Quittung über dessen Deponirung bei irgend einer montanistischen Kasse oder der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach anzuschließen, widri-

gens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden könnte.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Alerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Badium, als an dessen gesamtem Vermögen zu regressiren.

8. Denjenigen Offerenten, welche keine Getreide-Lieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wodann er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende December 1871**, die zweite Hälfte **bis Mitte Jänner 1872** zu liefern hat.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreide-Säcke von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpfesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken während der Lieferung haftend.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contract-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Alerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen im Siege des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria,
am 1. November 1871.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 254.

(2567—1)

Nr. 17.837.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 14. Juli l. J., Z. 11.875, in der Executionssache des Andreas Malle von Udrue gegen Josef Moenit von Strahomer pcto. 124 fl. c. s. c. wird bekannt gemacht, daß die auf den 14. October d. J. angeordnet gewesene zweite Feilbietung der Realität des Regierens sub U. b. Nr. 58 ad Leopoldsdorf für abgethan erklärt wurde, und daß es bei der dritten Feilbietungs-Tagung am

15. November d. J.

zu Verbleiben hat.

R. f. städt. d. l. g. Bezirksgericht Laibach, am 24. October 1871.

(2569—1)

Nr. 16.791.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. d. l. g. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Robert von Seil, durch Dr. Benedicter, die Uebertragung der executiven Versteigerung der dem Josef Bezloy von Bijsie gehörigen, gerichtlich auf 2752 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Strobelhof sub Rectif. Nr. 52, Tom. III, Fol. 739 vorkommenden und der im Grundbuche Strobelhof Rectif. Nr. 52 1/2, Tom. III, Fol. 743 vorkommenden, auf 713 fl. 60 kr. geschätzten Realitäten bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagung, und zwar die dritte, auf den

25. November l. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 29. September 1871.

(2533—1)

Nr. 4340.

Erinnerung

an Georg, Anna und Gertraud Wesel und deren Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem Georg, der Anna und Gertraud Wesel und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekannten Aufenthaltes, hiemit bekannt gemacht, daß Johann Witsch von Giobels Nr. 16 wider dieselben die Klage auf Verzicht- und Erlöschenklärung der zu ihren Gunsten auf der im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 1062 vorkommenden Realität, auf Grund der Abhandlung vom 10. Mai 1816 und des Ehevertrages vom 10. Mai 1816 in tabulierten mütterlichen Ehe-schaft pr. j. 20 fl. C. M. und der Penatesprüche per 140 fl. C. M. hiegerichtliche eingebracht, worüber die Tagung auf den

10. Jänner 1872,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet wurde, daß ihnen wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Witsch, k. k. Notar in Reifnitz, als Curator aufgestellt wurde, wovon sie hiemit zu dem Besuche verständiget werden, daß sie zu dieser Tagung entweder persönlich oder durch einen Sachwalter so gewiß zu erscheinen haben, als widrigens diese Rechtsache auf ihre Gefahr und Kosten mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksgericht Reifnitz, am 12ten September 1871.

(2568—1)

Nr. 17.854.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. d. l. g. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 27. October 1871, Zahl 14.469, bekannt gemacht:

Es sei zu der in der Executionsache des Herrn Franz A. Souvan in Laibach gegen Johann Kristof von St. Marcin pcto. 654 fl. 72 kr. c. s. c. mit Bescheid vom 27. August l. J., Z. 14.469, auf den 14. October l. J. angeordneten ersten executiven Feilbietung der dem Executanten gehörigen, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Nr. 304, Post-Nr. 3 der Expirate ad Van-Be vorkommenden, auf 700 fl. bewarthenen Realität kein Kauflustiger erschienen, weshalb zur zweiten und dritten executiven Realfeilbietung am

15. November und

16. December 1871,

jede-mal Vormittags 9 Uhr, hiegerichtliche mit dem vorigen Anhange geschritten werden wird.

Laibach, am 19. October 1871.

(2427—1)

Nr. 2957.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Euerstl von Oberschicht, durch Herrn Dr. E. J. Costa in Laibach gegen Josef Verjol von Prištava bei Willichgitz wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 28ten April 1869, Z. 1207, schuldigen 1000 fl. c. s. c. in die Uebertragung der mit Bescheid vom 4. März 1871, Zahl 673, angeordneten executiven öffentlichen Versteigerung der dem Expiranten gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Willichgitz sub Tom. I, Fol. 14, Rectif.

Nr. 10 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3130 fl. c. s. c., gemilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagungen auf den

9. Jänner,
9. Februar und
12. März 1872,

jede-mal Vormittags um 10 Uhr, hiegerichtliche mit dem vorigen Anhange bestimmt worden.

R. f. Bezirksgericht Oberlaibach, am 9. September 1871.

(2572—1)

Nr. 5416.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Antonia Fibon von Großhof Nr. 9 gegen Johann Wabnitz von dort Nr. 9 wegen schuldigen 109 fl. 40 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Expiranten gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 130 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 320 fl. c. s. c., gemilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

1. December 1871,
9. Jänner und
9. Februar 1872,

jede-mal Vormittags um 9 Uhr, hiegerichtliche mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuche-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 5. October 1871.

Eine Kalesche,

gedeckt, vierfüßig, leicht, gut erhalten, wird **Wittwoch den 22. d. M.**, Vormittags 11 Uhr, vor dem Rathhause in Laibach licitando verkauft und um 100 fl. angerufen werden. (2573-1)

St zu sehen in der Wagenbauanstalt des Herrn J. Roglas im Fürstengasse zu Laibach.

(2565-2)

Aviso!

Michalon & Huguenet, Optiker aus Paris,

sind eben in Laibach angekommen mit einem großen Assortiment optischer Artikel, meistens neueste Modelle.

Sie laden höflichst das geehrte p. t. Publicum, welches an optischen Artikeln Bedürfnis hat, ein, ihnen die Ehre eines Besuchs zu gewähren.

Das Lager befindet sich: **Hôtel Elephant** im 1. Stock.

Der Aufenthalt ist kurz.

Einladung

an die Herren Mitglieder der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft zur allgemeinen Versammlung in Laibach am 22. November 1871.

(Die Versammlung findet im Magistratsgebäude statt und beginnt um 9 Uhr Vormittags.)

Programm der zur Verhandlung kommenden Gegenstände:

1. Eröffnungsrede des Präsidenten.
2. Rechenschaftsbericht des Centralausschusses.
3. Vorlage der Gesellschaftsrechnung für das Jahr 1870, des Voranschlags für 1872 und des geschäftlichen Vermögensinventars.
4. Berichte und Anträge der Filialen, — oder einzelner Gesellschafts-Mitglieder nach Maßgabe des § 19 der Statuten.
5. Bericht über die Bewirthschaftung des gesellschaftlichen Versuchshofes im laufenden Jahre.
6. Bericht über die gesellschaftliche Aufbeschlag-Vehrausstatt und Thierarzuei-Schule.
7. Antrag zur Errichtung eines landwirthschaftlichen Museums.
8. Vortrag über die Einführung zweckmäßiger Dreschmaschinen.
9. Verhandlung der Frage: welcher Bienenstock für unser Land der beste sei?
10. Zuerkennung der Anerkennungs-Diplome an vorzüglich verdienstliche Obst- und Maulbeerbaumzüchter.
11. Wahl von 5 Mitgliedern des Centralausschusses an die Stelle der nach § 22 der Gesellschafts-Statuten Ausgetretenden.
12. Wahl von Ehren- und correspondirenden Gesellschafts-Mitgliedern.

Mit dieser Versammlung ist eine kleine Ausstellung neuer landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe am gesellschaftlichen Versuchshofe auf der Polana verbunden. Da bei dieser Versammlung auch der Ausdruck gemacht werden soll, welcher Bienenstock für unsere Landesverhältnisse der beste sei, so werden alle vorzüglichen Bienenzüchter ersucht, an dieser Versammlung theilnehmen zu wollen.

Vom Centralausschusse der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Krain. Laibach am 21. October 1871. (2574-1)

Petroleum-Lampen.

Land. pr. Lampen- &



Metallwaaren-Fabrik

R. Ditmar, Wien.

Musterbuch und Preis-Courant von Petroleum-Lampen für Saison 1871 sind erschienen und für Wiederverkäufer zu beziehen.

Preise billiger als alle Concurrnz des In- und Auslandes.

Im Interesse des p. t. Publicums bitte ich zu beachten, daß jeder Brenner meines Fabricates obiges Fabrikzeichen trägt.

(2317-11)

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte



ist stets in frischem Zustande zu bekommen in Laibach bei Apotheker Birschtz, A. J. Kraschowitz zur Briestaube und F. M. Schmitt.

Preis per Flasche 87 Kr. 5. B.

Eben dafelbst



(Mundwasser)

Zahnarzt mehrerer k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei Blutung des Zahnfleisches, übertriebenem Athem und eintretender Caries.

Preis einer Flasche 88 Kr. 5. B.

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Kreislaufschmerz, Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Geschlechtsorgane als bestbewährt anerkannt.

Preis per Flacon 1 fl. 8. B.

Dr. Kromholz' Magentiqueur.

Preis einer Flasche 52 Kr. 5. B.

(2481-2)

(2570-1)

Nr. 17.879.

Curatorsbestellung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat mit Beschluß vom 30. September l. J., Z. 5213, den Andreas Bobnar, gewesenen Mehthändler von Laibach, wegen erhobenen Wahnsinnes unter Curatel zu setzen befunden, was mit dem Besatze bekannt gemacht wird, daß ihm Herr Johann Smolape von Laibach zum Curator bestellt worden sei.

K. k. Stadt- u. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. October 1871.

(2561-2)

Nr. 4742.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht, daß das k. k. Landesgericht in Laibach den Johann Bratons, Grundbesitzer in Podraga, wegen erhobenen Wahnsinnes unter die Curatel zu stellen befunden habe, und daß demselben vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte Johann Lozej, Gemeindevorstand in Podraga, als Curator bestellt worden sei.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 28ten October 1871.

(2575-1)

Zur Beachtung!

Zur Befetzung der **Haupt-Agentur** für das Kronland **Krain** mit dem Sitze in Laibach für die **UNION, allg. Versicherungsbank in Wien**, wird ein hierzu geeigneter Vertreter unter vortheilhaften Bedingungen acceptirt.

Die p. t. Herren Offerenten wollen ihre diesbezüglichen Gesuche unter Beischluß der üblichen Referenzen bis **längstens 15. d. M.** an die General-Vertretung obiger Bank in Graz, Bureau: Nicolai-Duai Nr. 10, gefälligst einsenden.

(2562-2)

Nr. 5780.

Sistierung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird kund gemacht:

Es sei die mit Bescheide vom 30. September 1871, Z. 5155, bewilligte und auf den 13. November 1871 angeordnete executive Relicitation der in der krain. Landtafel vorkommenden, von der Gilt Mühlhofen abgeschrieben Mahlmühle und Bretterfäge am Poikflusse sammt Wohngebäude Nr. 187 sistirt worden.

Laibach, am 28. October 1871.

(2431-3)

Nr. 2290.

Einleitung zur Todeserklärung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht, daß es auf Ansuchen des Lukas Knific von Neumarkt, durch Dr. Breve, die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung des am 24ten Juni 1859 in der Schlacht bei Solferino verwundeten und seither verschollenen Oswald Knific, Gemeinen der k. k. Infanterie-Regimentes Nr. 17, bewilligt und Herr And. Augustin von Klauz zum Curator desselben aufgestellt worden ist.

Oswald Knific wird demnach aufgefordert,

binnen Einem Jahre

entweder vor diesem Gerichte zu erscheinen oder dasselbe oder den bestellten Curator von seinem Leben und Aufenthaltsorte in Kenntniß zu setzen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist über neuerliches Aufsuchen zu seiner Todeserklärung geschnitten werden würde.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 8. October 1871.

(2536-3)

Nr. 4972.

Erinnerung

an Johann Korosec von Otave. Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Korosec von Otave H. Nr. 2 hiermit erinnert:

Es habe das Handlungshaus Hönig & Bünauer von Triest, durch Dr. Eduard Deu in Adelsberg, wider denselben die Klage peto. 500 fl. e. s. c. sub praes. 18. October 1871, Z. 4817, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

30. November 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Antrage des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Gellagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Benčina von Altemmarkt als Curator ad actum auf seine Befehl und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 24ten October 1871.

(2576-1)

Nr. 5921.

Concurs-Eröffnung

über die Firma Josef Busag in Krainburg.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Eröffnung des Concurses über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. December 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des unter der Firma: „Josef Busag“ zum Betriebe eines Krämergeschäfts in Krainburg im Register für Einzel-firmen eingetragenen Handelsmannes Josef Busag in Krainburg bewilligt, der k. k. Landesgerichtsrath Johann Kaprez zum Concurscommissär und der Advocat Dr. Steiner in Laibach zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

20. November 1871,

Vormittags 10 Uhr, im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Vorbringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

20. December 1871

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung, und in der hiemit auf den

11. Jänner 1872,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidirungs-Tagfahrt zur Liquidirung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach, am 4. November 1871.